

## Teilnahmebedingungen Fotowettbewerb 2020

# 2020 MIRO-Fotowettbewerb

Einsendeschluss  
ist der  
30. Juni 2020

Eingereicht werden können pro Teilnehmer **maximal vier Wettbewerbsbeiträge**.  
Eventuelle Versandkosten für die Einsendung trägt der Teilnehmer.  
Die eingereichten Unterlagen werden von MIRO nicht zurückgeschickt.

**Der/die Teilnehmer/in erklären mit Unterzeichnung der Teilnahmeerklärung:**

- Ich habe das eingereichte Bild selbst aufgenommen und ggf. selbst bearbeitet.
- Es liegen keine weiteren Rechte auf dem Bild als meine eigenen.
- Ich gewähre MIRO ein kostenloses, inhaltlich, zeitlich und räumlich unbegrenztes Nutzungs- und Verwertungsrecht an dem / den eingereichten Bild / Bildern.
- Soweit die Aufnahme nicht von außerhalb des Werksgeländes an einer ohnehin für jedermann einsehbaren und legal zugänglichen Stelle aus erstellt wurde, habe ich die Erlaubnis zum Fotografieren im Gelände des betreffenden Unternehmens eingeholt und erhalten.

Gerne können Sie uns Ihren Anmeldebogen und die Teilnahmeerklärung unter Angabe des Stichwortes Fotowettbewerb 2020 auch per E-Mail zusenden: [info@bv-miro.org](mailto:info@bv-miro.org) (Der Rechtsweg ist ausgeschlossen)



- modern
- effizient
- nachhaltig



**Versandadresse mit Stichwort „MIRO-Fotowettbewerb 2020“**

Bundesverband Mineralische Rohstoffe e.V. (MIRO)  
Susanne Funk  
Schiffbauerdamm 12  
10117 Berlin  
E-Mail: [info@bv-miro.org](mailto:info@bv-miro.org)

**Rückfragen unter Tel.: 030 / 2021 566-0 (MIRO) oder unter 0171 536 96 29 (PR-Betreuung).**

Bitte schicken Sie auch unbedingt den beiliegenden, vollständig ausgefüllten Anmeldebogen mit der Teilnahme-/Einverständniserklärung mit. Ohne diese Angaben ist eine Teilnahme am Wettbewerb ausgeschlossen.

Die Ausschreibungsunterlagen stehen zum Download auch auf unserer Internetseite: [www.bv-miro.org](http://www.bv-miro.org) unter dem Hauptmenüpunkt „Termine und Aktionen“ zur Verfügung.



## Motto: Bei uns geht's rund! Wir denken und handeln in Kreisläufen



Einsendeschluss  
ist der  
30. Juni 2020

Es sind ganzheitlich denkende Menschen, oft Techniker und Ingenieure, die täglich daran arbeiten, die drei Nachhaltigkeitssäulen Ökologie, Ökonomie und Sozialverantwortung ausgewogen zu stärken. In Sand-, Kies- und Natursteinbetrieben ist es deshalb gelebter Alltag, nichts zu verschwenden sondern an jedem Punkt Effizienz walten zu lassen. Die Bilder, die sich dazu finden, können ganz verschieden aussehen: Leer(rück)fahrten von Lieferfahrzeugen werden vermieden, indem direkt Bauschutt oder Erdmassen zur Verfüllung oder das Recycling mitgenommen werden. Um den Wasserverbrauch bei der Reinigung im Aufbereitungsprozess zu minimieren, wird es gereinigt, im Kreislauf gefahren und immer wieder aufs Neue genutzt. Energie wird in Eigeninitiative per Sonne, Wind oder Biomasse erzeugt oder über individuelle Rückgewinnungsmaßnahmen in Teilen generiert, um eine gewisse Autarkie zu erreichen. Für Filterkuchen aus der Feinstofftrocknung oder abgesetzte Schlämme werden Nutzungswege entwickelt oder bestehende genutzt. Für die eigentlich schon abgeschlossene Nassgewinnungsstätte oder den bisher verkipperten Abraum im Steinbruch werden durch Einsatz neuer, ungewöhnlicher Methoden weitere Rohstoffpotenziale erschlossen. Stofflich problematischer Tunnelausbruch wird unter hohem Einsatz zu normgerechten Gesteinskörnungen aufbereitet. Der Naturkreislauf wird mit dem Eingriff zur Rohstoffgewinnung zwar verändert, aber keineswegs auf Dauer unterbrochen. Stattdessen werden Betriebsführung und Nachnutzungsplanung auf prosperierende Artensiedlung oder auch Wiederherstellung des vormaligen Zustandes nach Gewinnungsabschluss ausgerichtet. Die Aufzählung ließe sich fortset-

zen. Vieles davon, was das Motto des Fotowettbewerbs bestätigt, wirkt in den Unternehmen im Stillen. Unser Wettbewerb holt diese Leistungen aus dem Verborgenen ans Licht.

Konkret stellt der Fotowettbewerb 2020 intensiv auf Ideen ab, die durch Investitionen, ungewöhnliche Maschinenlayouts und dem Mut entscheidungsstarker Menschen, ganz Neues zu probieren, eine besondere Würdigung verdienen. In fast jedem Betrieb findet sich mindestens eine pfiffige Lösung, die zum Effizienzturbo wird, die Sicherheit erhöht und/oder umweltrelevanten Zusatznutzen generiert, weil ein Betriebsleiter, Schlosser, Techniker, Geschäftsführer oder auch Azubi über vermeintlich bestehende Grenzen hinausgedacht hat. Außerdem geht es wiederholt um die harmonische Einbindung von Anlagentechnik in das räumliche Umfeld. Manchmal wird sie dadurch fast unsichtbar, in anderen Fällen betont sie selbstbewusst mit einem markanten Auftritt, dass sich die Unternehmen der Gesteinsindustrie mit ihren zahllosen guten Ideen nicht verstecken müssen.

**MIRO wünscht allen Teilnehmern gute Motive und viel Erfolg!**



### Nachhaltiges Wertebewusstsein

Verantwortungsbewusstsein für die Folgen des eigenen Handelns hat in der Gesteinsbranche einen hohen Stellenwert. Daraus resultiert das zukunftsorientierte Investitionsverhalten und eine hohe Verlässlichkeit in der Zusammenarbeit mit Kunden, Dienstleistern, Behörden und Partnern des Naturschutzes. In der Umsetzung naturschutzfachlicher Vorgaben bringen die Unternehmen Sozialverantwortung, Ökonomie und Ökologie zum Nutzen von Natur und Gesellschaft unter einen Hut.

### Aussagestarke Fotos zum Zusammenspiel

Die Gewinnung von Gesteinsrohstoffen ist natürlich ein Eingriff in die Landschaft. Dennoch ist sie für das wirtschaftliche Vorankommen zwingend. Verantwortungsvoll werden Rohstoffeffizienz und schonendes Vorgehen im Sinne einer kreislauforientierten Wirtschaftsweise in die Tat umgesetzt. Das sollen die Fotos unseres aktuellen Wettbewerbs illustrieren. Die Sieger werden von einer Jury nach einem anonymisierten Verfahren ermittelt, im Rahmen der steinexpo 2020 benannt und ausgezeichnet.

Jeder Teilnehmer darf vier Fotos einreichen. Das Thema „Bei uns geht's rund! - Wir denken und handeln in Kreisläufen“ kann dabei sowohl durch die günstige Motivkombination in einem Foto dargestellt, aber auch durch eine Serie aus zwei, drei oder vier Fotos illustriert werden.

Miteinander statt Gegeneinander, Zusammenspiel statt Kontrast - es funktioniert und ist Alltagsgeschehen in vielen Betrieben der Gesteinsindustrie. Seien Sie dabei, zeigen Sie mit Ihren Fotos das ganze Spektrum der Möglichkeiten - und gewinnen Sie eine der Siegerprämien.

### Lohnender Blick auf die Branche

Der MIRO-Fotowettbewerb 2020 startet jetzt und endet am 30. Juni 2020. Eine Jury, der Vertreter aus Unternehmen, Verbänden, der Fachpresse und ein Fotograf angehören, wählt aus allen Fotos die besten Bilder aus und bestimmt die Sieger des Wettbewerbs.

**Die drei Erstplatzierten erhalten Preisgelder in Höhe von 1.000, 500 und 300 Euro. Alle Teilnehmer erhalten einen Gutschein zum Besuch der steinexpo 2020.**

Die 20 besten Fotos bzw. Serien werden unter namentlicher Erwähnung des Fotografen, seiner Motivation und der „Kurzgeschichte zum Bild“ auf der Internetseite [www.bv-miro.org](http://www.bv-miro.org) veröffentlicht und in der MIRO-Verbandszeitschrift GP GesteinsPerspektiven vorgestellt.

**Einzusenden sind ausschließlich digitale Aufnahmen (min. 1 MB; max. 10 MB) auf einem gängigen Datenträger, per Email, Cloud-Link oder in ähnlichen Transferformen.**

### Zur Teilnahme eingeladen sind:

- Alle direkt in einem Unternehmen der Kies-, Sand- oder Natursteinindustrie beschäftigten Mitarbeiter, Auszubildende, Trainees und Praktikanten
- Dem Unternehmen nahestehende Dienstleister und weitere Personen mit ausdrücklicher Zutritts-erlaubnis zum Werk/zu den Werken
- Vertrauenspersonen der Unternehmen von zuständigen Landesverbänden
- Relevante Behördenvertreter
- Interessierte Hobby- und Berufsfotografen mit Erlaubnis der Verantwortlichen im Werk.